

Über Mittag die Stelle gewechselt

UNDINE LANDVOIGT Neue Leiterin des Berufsschulzentrums war am Vormittag noch Stellvertreterin in Gunzenhausen.

VON STEFANIE GRAFF

ROTH - Fast pünktlich zum Schuljahresbeginn hat das Berufsschulzentrum eine neue Leiterin bekommen. Am 13. September hatte Undine Landvoigt noch als stellvertretende Schulleiterin in Gunzenhausen an der Anfangskonferenz teilgenommen. Danach kam die Nachricht, dass sie mit sofortiger Wirkung – also ab dem Nachmittag des gleichen Tages – neue Schulleiterin in Roth ist.

Ein erster Schultag also, der es in sich hatte, auch wenn die Überraschung nicht ganz so groß war, wie es auf den ersten Blick aussieht. „Ich wusste ja schon, dass ich die Stelle bekomme, nur eben nicht wann.“

Jetzt heißt es für die 47-Jährige erstmal ankommen, das Schulhaus entdecken, nach und nach alle Kolleginnen und Kollegen kennen lernen. Ganz fremd ist Landvoigt hier nicht. Schon einmal, im Schuljahr 2007/08, hat sie hier unterrichtet. In den folgenden Jahren wurde sie zwar formal als Teil des Kollegiums geführt, war aber nicht vor Ort, sondern abgeordnet nach Ansbach.

Dort hat sie unter anderem acht Jahre lang am „Fachinstitut IV“ viele

künftige Lehrkräfte auf ihrem Weg vom Handwerksmeister zum Fachlehrer begleitet. „Eine tolle Aufgabe war das. Genau meins“, schwärmt sie. „Mich interessieren immer die Aufgaben.“

Viele Kontakte hat sie aus dieser Zeit mitgebracht. „So manchen Lehrer, den ich jetzt im Schulhaus treffe, habe ich damals kennen gelernt.“ Sie selbst hat nach der Mittleren Reife eine Ausbildung zur Holzbildhauerin gemacht. Nach dem Abi auf dem zweiten Bildungsweg hat sie Lehramt für berufliche Schulen im Fach Bautechnik mit Zweifach Deutsch zunächst an der Bauhaus-Uni in Weimar, dann in München studiert. Schon im Referendariat hat sie sich offen für Experimente gezeigt und an einem Modellprojekt zur Schulentwicklung in Forchheim teilgenommen. Gestaltung liegt ihr, Stilkunde ist eins ihrer Steckenpferde.

2015 hat sie als stellvertretende Schulleiterin an das BSZ Weißenburg-Gunzenhausen gewechselt. „Dort habe ich gelernt, wie viel Spaß es mir macht, mit Personal umzugehen, gemeinsam Ideen zu entwickeln und Lösungen zu finden.“ Den Wechsel auf den Chefposten in Roth hat sie sich gut überlegt. „Es war schon ein



Foto: Stefanie Graff

Der erste Schultag nach den Ferien hatte es für Undine Landvoigt in sich. Den Wechsel auf den Chefposten in Roth hat sich die 47-Jährige gut überlegt.

längerer Denkprozess.“ Aber: „Copilot zu sein ist schön, aber irgendwann möchte ich den Flieger auch selber starten.“

„Fluggerät“ kennen lernen

Das kann sie jetzt. Erstmal aber möchte sie das Fluggerät und die Mannschaft ausgiebig kennen lernen. „Das Kollegium macht es mir leicht“, freut sie sich. Sie nutzt die täglichen Frühstückspausen, um mit einem Fachbereich nach dem anderen ins Gespräch zu kommen. „Jeden Tag höre ich neue Namen.“ Auch im Haus, oder besser den Häusern, die

zum BSZ gehören, muss sie sich erstmal zurechtfinden. „Da hat sich ganz schön viel verändert in den vergangenen Jahren.“

Neugierig sei sie schon immer gewesen und offen für Neues. Davon, wie gute Schule aussehen soll, hat sie eine klare Vision. „Lehrer, Schüler und Mitarbeiter sollen jeden Tag gerne in die Schule kommen.“ Ihre Aufgabe als Schulleiterin sei es, dafür die Rahmenbedingungen zu schaffen. „Mein Ziel ist es, das Bestmögliche für alle Schülerinnen und Schüler herauszuholen.“ Egal ob Berufsvorbereitung, Erstausbildung, Vorberei-

tung aufs Abi oder Ausbildung künftiger Führungskräfte. „Ich will allen auf Augenhöhe begegnen.“

Vertrauen schenken, um selber Vertrauen zu bekommen. Das BSZ Roth mit seinem breiten Angebot für die derzeit rund 1800 Schülerinnen und Schüler unterschiedlichsten Alters und unterschiedlichster Qualifikationen sieht sie bereits „supertoll“ aufgestellt. „Mein Vorgänger und das ganze Team haben bereits viele Samenkörner ausgelegt.“ Ganz viele kreative Köpfe gebe es in ihrem Kollegium. „Denen will ich Raum geben für ihre Ideen.“